

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und
Blumen-Gewächse zu tractiren**

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

Achte Figur.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

Achte Figur.

- A. Der Stamm des Baumes.
- B. Seine Rundung.
- C. Holz-Zweige.
- D. Frucht-Zweige.

Vom Zierath und der Nothwendig- keit des Espaliers, oder Ranken- Baumes.

Der Espalier hat etwas an sich, welches den Buiffon übertrifft: und ist solches, daß er

1. Nicht so viel Raum und Platz einnimmt, als jener.
2. Dessen Früchte weit delicateser und schmackhafter sind:
3. Fast alle und jede Art von Früchten auf demselben zu ihrer gehörigen Reiffe gelangen: und endlich
4. Daß man sich des Umfanges der Gärten bedienen kan, solche Bäume daran zu pflanzen.

An 3. Orten kan man sie hieran stellen, nemlich gegen Morgen, Mittag, und Abend: Nach Norden zu setzet man sie aber nicht gerne, weil die Frucht daselbst nicht reiff wird.

Ein vollkommen schöner Espalier muß niedrig vom Stamm seyn, (A) die Zweige sollen sich nicht kreuz und die queer übereinander schlagen, sondern an beyden Seiten gleich voneinander getheilet und ausgebreitet seyn; (B) so, daß allemal ein Holz-Zweig (C) zwischen zween Frucht-Zweigen (D)

(D)